

DEUTSCHES INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG  
(INSTITUT FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG)

# Wochenbericht

30. Jahrgang

Berlin, den 13. September 1963

Nummer 37

Nachdruck und sonstige Verbreitung — auch auszugsweise — ohne Quellenangabe nicht zulässig

## Wachstumsstetigkeit und Produktivitätsentwicklung in den Industriezweigen West-Berlins

Unter den Bestimmungsgrößen des Wirtschaftswachstums haben die verschiedenen Struktur-faktoren besondere Bedeutung. So hängt das Tempo der wirtschaftlichen Entwicklung einer Region in beträchtlichem Maße davon ab, wie hoch der Anteil jener Wirtschaftsbereiche ist, die sich durch eine besonders kräftige Expansion und — dies gilt insbesondere im Falle stagnierenden oder gar rückläufigen Arbeitsvolumens — durch eine besonders rasche Produktivitätsentwicklung auszeichnen. Langfristig ist aber ein starkes Wachstum um so eher und reibungsloser zu erreichen, je kontinuierlicher der Entwicklungs-prozess — und damit auch der Aufbau größerer Kapazitäten — verläuft.

Eine Untersuchung der Entwicklung der West-berliner Industrie in den zurückliegenden Jahren zeigt, daß Ausmaß und Regelmäßigkeit der Ex-

pansion in den einzelnen Industriezweigen recht unterschiedlich waren. Beide Merkmale variierten außerdem beachtlich je nach Auswahl des Beob-achtungszeitraumes. Will man aus dem statistisch erfaßten Zeitraum 1950 bis 1962 „normale“, d. h. um die wichtigsten exogenen Einflüsse bereinigte Tendenzen herleiten, dann müssen zumindest die Jahre 1950 bis 1952 sowie die Jahre 1961 und 1962 ausgeklammert werden. Die Entwicklung in den frühen 50er Jahren wurde noch überwiegend von der oft sprunghaften Wiederinbetriebnahme teilzerstörter Anlagen beeinflußt und lag außerhalb des langfristigen Trends. Die Jahre 1961 und 1962 dagegen müssen aus der Betrachtung herausgelassen werden, weil hier der plötzliche — und in den einzelnen Industriezweigen unterschiedliche — Ausfall der Grenzgänger den Produk-tionsverlauf maßgeblich mitbestimmt hat. Die Un-

Entwicklung der Nettoproduktion der Westberliner Industrie

Industriezweig	Zuwachs 1953-1960 <sup>1)</sup>		Streuung der Zuwachsraten <sup>2)</sup>		
	in vH	Industrie = 100	absolut <sup>3)</sup>	relativ <sup>4)</sup>	Industrie = 100
Steine und Erden . . . . .	18,1	122,3	5,9	32,6	67,2
Eisen, Stahl und Gießereien . . . . .	18,7	126,4	16,6	88,8	183,1
NE-Metalle und Gießereien . . . . .	22,5	152,0	10,0	44,4	91,5
Sägerei und Holzbearbeitung . . . . .	10,3	69,6	21,9	212,6	438,4
Stahl- und Eisenbau . . . . .	16,1	108,8	14,5	90,1	185,8
Maschinenbau . . . . .	11,3	76,4	5,8	51,3	105,8
Fahrzeugbau (einschl. Schiffbau). . . . .	18,4	124,3	4,9	26,6	54,8
Elektrotechnik . . . . .	15,0	101,4	6,8	45,3	93,4
Feinmechanik und Optik . . . . .	9,1	61,5	4,1	45,1	92,0
EBM-Waren . . . . .	11,0	74,3	5,2	47,3	97,5
Produktionsmittelindustrie . . . . .	14,4	97,3	5,5	<sup>5)</sup> 50,0	103,1
Chemie <sup>6)</sup> . . . . .	17,3	116,9	3,5	20,2	41,6
Feinkeramik und Glas . . . . .	11,0	74,3	5,8	52,7	108,7
Holzverarbeitung und Musikinstrumente . . . . .	11,0	74,3	7,7	70,0	144,3
Papierherstellung und -verarbeitung . . . . .	16,1	108,8	9,9	61,5	126,8
Druckerei . . . . .	10,6	71,6	4,6	43,4	89,5
Leder und Textil . . . . .	22,4	151,4	13,7	61,2	126,2
Bekleidung . . . . .	9,9	66,9	6,9	70,0	144,3
Nahrungs- und Genussmittel . . . . .	20,0	135,1	5,3	26,5	54,8
darunter: Nahrungsmittel . . . . .	11,9	80,4	3,9	32,8	67,6
Tabakverarbeitung . . . . .	55,9	377,7	23,6	42,2	87,0
Verbrauchsgüterindustrie . . . . .	15,3	103,4	3,8	<sup>5)</sup> 46,4	95,7
Industrie, insgesamt . . . . .	14,8	100,0	4,7	<sup>5)</sup> 48,5	100,0

<sup>1)</sup> Durchschnittlicher jährlicher Zuwachs — <sup>2)</sup> Abweichung (ohne Rücksicht auf Vorzeichen) der Jahresraten vom jährlichen Durchschnitt des jeweiligen Bereichs. — <sup>3)</sup> Durchschnittliche jährliche Abweichung (ohne Rücksicht auf Vorzeichen). — <sup>4)</sup> In vH vom durchschnittlichen jährlichen Zuwachs. — <sup>5)</sup> Mit den Netto-Produktionswerten gewichtet. — <sup>6)</sup> Einschl. Mineralöle und Kohlen-werstoffe, Gummi und Asbest und Kunststoffverarbeitung.

regelmäßigkeit des Produktionsverlaufs war also in diesen Jahren überwiegend nicht nachfragebedingt. Auch in dem gewählten Zeitraum 1953 bis 1960 war die Entwicklung nicht unbeeinflusst von Irregularitäten, doch wird dies hier vernachlässigt.

Die Aufspaltung der Gesamtindustrie in Einzelgruppen fand ihre Grenze in den Angaben der verfügbaren Nettoproduktionsstatistiken, beschränkt sich also auf die bekannten Industriezweige, für die ein Produktionsindex berechnet wird. Die Aussagekraft der Ergebnisse steigt selbstverständlich in dem Maße, wie auf kleinere und kleinste Einheiten zurückgegangen wird, doch fehlte dafür das entsprechende statistische Material. Die hier vorgelegten Untersuchungsergebnisse stellen mithin nur eine — wengleich schon recht instruktive — Annäherung dar.

Ordnet man die Industriezweige nach der Intensität des Wachstums im Durchschnitt der Jahre 1953 bis 1960, so lassen sich zunächst drei Gruppen bilden: Industriezweige mit a) überdurchschnittlicher, b) etwa durchschnittlicher und c) unterdurchschnittlicher Produktionssteigerung. In die erste Gruppe fallen neun von den 19 Industriezweigen, und zwar fünf aus dem Produktionsmittelbereich (Steine und Erden; Eisen, Stahl und Gießereien; NE-Metalle und Gießereien; Stahl- und Eisenbau; Fahrzeugbau, einschließlich Schiffbau) und vier Verbrauchsgüterzweige (Chemie; Papierindustrie; Leder und Textil; Tabakverarbeitung). Dazu ist jedoch zu bemerken, daß in zwei dieser Fälle (Tabakverarbeitung; NE-Metalle und Gießereien) besondere Standortfaktoren eine überragende Rolle spielten. Die neun Industriezweige erhöhten im Beobachtungszeitraum ihren Anteil an der gesamtindustriellen Nettoproduktion von 18 vH auf fast 30 vH. Im gleichen Tempo wie die gesamtindustrielle Produktion stieg die der Elektrotechnik, während die Expansion der übrigen Industrie-

zweige hinter dem industriellen Durchschnitt zurückblieb.

Nun weichen die jährlichen Zuwachsraten der Nettoproduktion in den einzelnen Industriezweigen mehr oder weniger von der Rate ab, die sich im langfristigen Durchschnitt (hier also zwischen 1953 und 1960) für jede Industrie errechnet. Bildet man jeweils aus der Summe dieser Abweichungen (ohne Rücksicht auf die jeweiligen Vorzeichen) einen jährlichen Durchschnitt und bezieht diesen Durchschnittswert auf die langfristige Wachstumsrate, so erhält man ein Maß für die Stetigkeit des Wachstums. Dieser Variationskoeffizient zeigt, um wieviel Prozent die jährlichen Zuwachsraten jeder einzelnen Industrie von ihrem langfristigen Durchschnitt nach oben oder nach unten abgewichen sind. Für die einzelnen Industriezweige errechnen sich sehr unterschiedliche Koeffizienten. Chronisch instabil kann die Entwicklung bei den Sägewerken und der Holzbearbeitung genannt werden. Beträchtliche Schwankungen sind weiterhin bei den Zweigen Stahl- und Eisenbau, Eisen und Stahl (einschließlich Gießereien), Holzverarbeitung, Bekleidung, Papiererzeugung und -verarbeitung sowie bei der Leder- und Textilindustrie zu beobachten. Ein relativ kontinuierliches Wachstum gab es nur in wenigen Gruppen: Chemie, Fahrzeugbau, Steine und Erden und Nahrungsmittel. Die Variationskoeffizienten der übrigen Industriezweige entsprachen etwa dem gesamtindustriellen Durchschnitt<sup>1)</sup>. Auffallend an diesen Ergebnissen ist einmal die Tatsache, daß die Kontinuität des Wachstums im Verbrauchsgüterbereich nur un-

<sup>1)</sup> Dieser Durchschnitt und die Koeffizienten der beiden großen Gruppen Produktionsmittelindustrie und Verbrauchsgüterindustrie sind gewogene Mittelwerte der Koeffizienten der einzelnen Industriezweige; als Gewichte wurden die jeweiligen Anteile am gesamten Nettoproduktionswert verwendet. Würde man den gesamtindustriellen Variationskoeffizienten dagegen aus den Schwankungen in den Zuwachsraten der Gesamtindustrie berechnen, dann erhielte man einen zu niedrigen Wert, da sich die jährlichen Schwankungen der einzelnen Industrien teilweise gegenseitig ausgleichen.

### Strukturveränderungen und Produktivität in der Westberliner Industrie

Industriezweig	Struktur der Nettoproduktionswerte in vH		Struktur der Beschäftigten in vH <sup>1)</sup>		Produktivität <sup>2)</sup>		
	1950	1962	1950	1962	Industrie = 100		1950 = 100
					1950	1962	
Steine und Erden . . . . .	1,1	1,3	0,9	1,3	119,3	103,7	215,1
Eisen, Stahl und Gießereien . . . . .	0,5	1,5	1,0	1,2	50,9	118,4	576,0
NE-Metalle und Gießereien . . . . .	1,7	1,2	1,0	1,4	168,3	82,3	121,1
Sägerei und Holzbearbeitung . . . . .	0,5	0,1	0,2	0,1	22,0	141,7	1 594,4
Stahl und Eisenbau . . . . .	3,4	3,7	3,6	4,5	94,2	82,3	216,2
Maschinenbau . . . . .	9,9	11,3	11,1	12,6	89,4	89,8	248,9
Fahrzeugbau (einschl. Schiffbau) . . . . .	1,5	2,0	2,4	2,6	61,2	78,1	316,2
Elektrotechnik . . . . .	31,8	32,4	35,9	35,3	88,6	92,1	257,4
Feinmechanik und Optik . . . . .	2,5	1,5	2,4	1,9	103,3	78,8	188,8
EBM-Waren . . . . .	3,4	2,7	3,3	3,6	103,0	73,6	176,8
Produktionsmittelindustrie . . . . .	56,2	57,7	61,8	64,4	91,0	89,5	243,8
Chemie <sup>3)</sup> . . . . .	6,2	7,1	6,0	5,5	103,0	129,4	311,1
Feinkeramik und Glas . . . . .	0,8	0,5	1,1	1,0	73,4	46,9	158,0
Holzverarbeitung und Musikinstrumente . . . . .	2,7	1,1	2,7	1,3	101,0	84,9	208,2
Papiererzeugung und -verarbeitung . . . . .	2,2	1,7	1,7	2,0	123,5	83,0	166,5
Druckerei . . . . .	5,4	3,2	4,9	3,8	110,7	84,9	190,0
Leder und Textil . . . . .	1,5	2,4	1,6	2,0	91,0	120,0	326,5
Bekleidung . . . . .	9,8	8,6	12,3	11,8	79,4	73,5	229,1
Nahrungs- und Genussmittel . . . . .	15,3	17,7	7,9	8,2	194,0	215,0	274,3
darunter: Nahrungsmittel . . . . .	14,0	8,8	7,3	6,9	191,4	128,8	166,6
Tabakverarbeitung . . . . .	1,3	8,9	0,6	1,4	229,4	647,5	698,9
Verbrauchsgüterindustrie . . . . .	43,8	42,3	38,2	35,6	114,6	118,9	256,9
Industrie, insgesamt . . . . .	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	247,6

<sup>1)</sup> Einschl. Heimarbeiter, nach technischen Einheiten. — <sup>2)</sup> Nettoproduktionswert je Beschäftigten. — <sup>3)</sup> Einschl. Mineralöle und Kohlenwertstoffe, Gummi und Asbest und Kunststoffverarbeitung.

wesentlich höher war als bei den Produktionsmittelindustrien. Würde man die Chemie — wie dies auch in Westdeutschland getan wird — zur Gruppe der Produktionsmittelindustrien rechnen, dann ergäbe sich in dieser Hinsicht überhaupt kein Unterschied zwischen beiden Hauptbereichen.

Weiterhin zeigt sich eine enge positive Korrelation zwischen Produktionswachstum und Produktivitätsniveau und, noch deutlicher, zwischen Produktionswachstum und Produktivitätssteigerung. Sie erklärt sich teilweise aus dem höheren Grad der Kapazitätsausnutzung bei den stärker expandierenden Industrien. Daneben ist sie aber auch Ausdruck der unterschiedlichen Investitionsintensität: Soweit die vorhandenen statistischen Daten erkennen lassen, wurde in den überdurchschnittlich stark expandierenden Industrien je

Beschäftigten mehr investiert als in den übrigen Industrien. Schließlich ist auch fast durchgehend ein deutlicher positiver Zusammenhang zwischen Produktionswachstum und Lohn- und Gehaltsniveau vorhanden.

Zweifelloos können Wachstumsschwankungen in den einzelnen Industrien nicht generell verhindert werden. Sie sollten es nicht einmal, denn sie sind notwendige Begleiterscheinungen des Wachstumsprozesses, weil sie u. a. Ausdruck von Anpassungen an Veränderungen der Nachfragestruktur und der Produktionstechnik sind. Es zeigt sich aber, daß in der Regel die Stetigkeit des Wachstums in den einzelnen Industrien mit der Höhe der Wachstumsrate variiert: Starkes langfristiges Wachstum überspielt weitgehend die konjunkturellen Schwankungen.

## Die mitteldeutsche Wirtschaft im 1. Halbjahr 1963

Der Wirtschaftsablauf in Mittelddeutschland zeigt außergewöhnlich starke Wachstumseinbußen zum Jahresbeginn, die ihrerseits wieder, was typisch für eine zentralverwaltete Wirtschaft zu sein scheint, außergewöhnliche Produktionserhöhungen in den Frühjahrs- und Sommermonaten induziert haben. Zunächst war die Produktion während der Wintermonate durch vielfache Betriebsstillegungen auf Grund von Brennstoff-, Energie- und Wassermangel gehemmt worden. Unmittelbar nach Fortfall der witterungsbedingten Hemmnisse aber setzten erhebliche Anstrengungen ein, um die Produktionsausfälle nachzuholen, wobei insbesondere die hier bestehenden Möglichkeiten genutzt wurden, den Belegschaften ein teilweises Nachholen ausgefallener Arbeitszeiten zwangsweise aufzuerlegen und auch Feiertagsarbeit zu verlangen. Weder die Zuwachsraten des ganzen Halbjahres noch etwa die des zweiten Quartals können daher als maßgebend für die weitere Entwicklung angesehen werden.

Die offizielle Berichterstattung ist neuerdings äußerst spärlich und zudem mit einigen Unsicherheitsfaktoren behaftet. Seit März dieses Jahres hat die Zentralverwaltung für Statistik keine laufenden Monatsergebnisse mehr veröffentlicht, sie beschränkte sich vielmehr auf einen nur mit wenigen Zahlenangaben versehenen Halbjahresbericht zur Planerfüllung. Der wichtigste Teil dieses Berichts — die Industrieberichterstattung — basiert im übrigen allem Anschein nach nicht mehr auf den bisher gemeldeten Bruttoproduktionswerten zu Planpreisen, sondern auf den Werten der sogenannten Warenproduktion (ebenefalls Bruttoproduktionswerte, jedoch in etwas anderer Abgrenzung) zu effektiven Betriebspreisen. Außerdem sind gegenüber früheren Berichten die Abgrenzungen der Industriezweige auf Grund von Vereinbarungen im Rahmen des COMECON etwas verändert worden. Aus allen diesen Gründen schließen sich die jetzt genannten Zahlen nicht ohne weiteres an früher veröffentlichten Angaben an.

Folgt man den Ausführungen des Halbjahres-

berichts, so hat sich die Industrieproduktion im gesamten 1. Halbjahr 1963 um 3,7 vH gegenüber dem 1. Halbjahr 1962 erhöht. Das 2. Quartal soll dabei eine Zuwachsrate von 8,4 vH ergeben haben, so daß das Ergebnis des 1. Quartals also um etwa 1 vH unter dem Vorjahrsstand gelegen hätte. Da der Volkswirtschaftsplan für 1963 eine Steigerung der Industrieproduktion um 6,4 vH verlangt hatte, bedeutet dies angesichts der Umstände ein im ganzen gar nicht unbefriedigendes Ergebnis, obwohl gegenüber dem Plan noch ein erheblicher Rückstand besteht. Dieser Rückstand belastet aber immerhin die weitere Entwicklung, und es dürfte immer schwieriger werden, den Belegschaften noch zusätzliche Belastungen aufzuerlegen, um die Produktionsausfälle nachzuholen.

Bei einer Produktionszunahme der gesamten Industrie (ohne Rüstung und Bau) um 3,7 vH wird für die volkseigene Industrie eine um 5,4 vH erhöhte Arbeitsproduktivität gemeldet. Daraus ist zu schließen, daß auch im 1. Halbjahr 1963 wieder Arbeitskräfte von der Industrie für andere Wirtschaftsbereiche, insbesondere wohl für die Rüstungsindustrie und die Bauwirtschaft, abgezogen worden sind.

Nach den wenigen genannten Einzelangaben scheint die Erfüllung des Produktionsplans in der chemischen und in der elektrotechnischen Industrie etwa der Planerfüllung im Durchschnitt der gesamten Industrie entsprochen zu haben. Kohlenbergbau und Energiewirtschaft lagen etwas darüber, so daß man für andere, nicht genannte Industriezweige mit zum Teil möglicherweise wesentlich schlechteren Ergebnissen rechnen muß.

Der Produktionszuwachs der Industrie ist offenbar weitgehend durch Auslieferungen für rückständige Exportverpflichtungen aus dem Jahre 1962 absorbiert worden. Wenigstens stagnierten die Ausrüstungsinvestitionen völlig, und der Einzelhandelsabsatz an Industriewaren war sogar leicht rückläufig. Dagegen sollen die Exporte um 13 vH, d. h. um etwa 500 Mill. auf 4,6 Mrd. Valuta-DMO gestiegen sein; mindestens auf diese Höhe belief sich aber nach Angaben

offizieller Stellen der Anfang des Jahres noch vorhandene Fehlbetrag aus der Devisenabrechnung des Vorjahres.

Hinsichtlich der landwirtschaftlichen Produktion spricht der Bericht von einer „schrittweisen Stabilisierung“, womit wohl eine Überwindung der beträchtlichen Produktionsrückschläge der Vorjahre gemeint sein dürfte. Über den Stand der Feldproduktion konnte zum Halbjahrstermin naturgemäß noch wenig gesagt werden. Bei der tierischen Produktion scheint sich die „Stabilisierung“ jedoch in der Tat recht langsam zu vollziehen. Die Viehbestände sind im ganzen zwar etwas höher als zu vergleichbaren Vorjahrsterminen, sie liegen aber immer noch niedriger als Mitte 1961. Auch die Ablieferung, das sogenannte staatliche Aufkommen an tierischen Erzeugnissen, ist bei Schlachtvieh und Eiern nur geringfügig höher als im Vorjahr, dessen Ergebnisse wiederum beträchtlich unter dem Durchschnittsaufkommen der Jahre 1958 bis 1961 gelegen hatten. Die Milchablieferungen dagegen sollen trotz etwas geringeren Kuhbestandes um 10 vH gegenüber den Vorjahrsablieferungen gestiegen sein. Diese Zahl klingt zunächst unwahrscheinlich, aber selbst wenn sie zutreffend ermittelt sein sollte, würde das bei unveränderter Ablieferungsquote (diese Quote ist seit 1959 beträchtlich erhöht worden) nur bedeuten, daß die Milchleistung je Kuh, die im Vorjahr sehr stark abgefallen war, etwa den Stand des Jahres 1960 wieder erreicht hätte.

Der geringfügigen Zunahme des Aufkommens an landwirtschaftlichen Erzeugnissen entspricht es durchaus, daß der Warenumsatz im Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln gegenüber dem Vorjahr praktisch nicht gestiegen ist.

Die bis Mitte des Jahres 1963 erreichte Leistung der Bauwirtschaft ist hinter dem Vorjahrsergebnis zurückgeblieben. Bei der Bauindustrie, über die allein berichtet wird, war die Produktion im 1. Quartal — im wesentlichen witterungsbedingt — auf etwa 75 vH der Vorjahrsleistung zurückgegangen, und dieser Rückstand konnte bisher nicht aufgeholt werden. Während der Plan für Bauindustrie und Bauhandwerk zusammengenommen eine Erhöhung der Produktion um 2,5 vH vorsieht, erreichte die Leistung der Bauindustrie allein im 1. Halbjahr nur 95 vH des vorjährigen Bauvolumens.

Innerhalb der Bauindustrie hat sich der Industrie- und Tiefbau am besten entwickelt; die Vorjahrsleistung ist zu 98 vH erreicht worden, gegenüber einem Planansatz von etwa 108 vH. Demgegenüber hat der Hochbau nur etwa 80 vH der Vorjahrsleistung (Plan etwa 97 vH) erzielen können. Insbesondere der Wohnungsbau hat starke Verzögerungen erlitten, wie u. a. in einer geringeren Zahl der als fertig gemeldeten Wohnungen (18 400 gegenüber 29 400 im Vorjahre) zum Ausdruck kommt.

Der unbefriedigenden Entwicklung in der Bauwirtschaft und bei der industriellen Produktion entspricht eine insgesamt schwache Investitionstätigkeit. Das für das 1. Halbjahr mit 6,45 Mrd. DMO gemeldete Volumen der Brutto-Investitionen hat zwar die gleiche Höhe wie das im 1. Halbjahr 1962, es bleibt aber bei dem Planansatz von 107,4 vH für das ganze Jahr um mindestens 0,5 Mrd. DMO hinter den Plänen zurück. Auch hier sind zum Jahresanfang eingetretene Rückstände aufgeholt worden; so hatten die „staatlichen“ Investitionen (etwa drei Viertel des Gesamtvolumens) im 1. Quartal nur etwa 80 vH des Vorjahrsvolumens erreicht. Da die Gesamtinvestitionen sicher nicht höher gelegen haben werden, müßten die gesamten Investitionsausgaben im 2. Quartal ihren Vorjahrsstand um mindestens 13 vH überschritten haben.

Wenn ein solches Tempo bis Ende des Jahres durchgehalten werden könnte, müßte sogar der vorliegende Investitionsplan noch voll erfüllt werden können. Sehr wahrscheinlich ist das allerdings nicht, setzt dies doch auch weiterhin mindestens gleich hohe Zuwächse voraus, wie sie im 2. Quartal nur mit zusätzlichen Nachholungsleistungen erreicht werden konnten.

Außer der Erhöhung der Investitionen ist jedoch auch ihr zweckentsprechender Einsatz entscheidend. Der Bericht hebt als günstiges Moment eine stärkere Konzentration auf die „führenden Zweige der Volkswirtschaft“, kürzere Bauzeiten und schnellere Inbetriebnahme neuer Kapazitäten, hervor. Für die Bauwirtschaft wird eine Erhöhung des Mechanisierungsgrades und stärkere Anwendung der Montagebauweise erwähnt. Andererseits aber werden die alten Übel, unzureichende Projektierung, nicht termin- und qualitätsgerechte Zulieferung von Ausrüstungen sowie Mängel in der Planung und Leitung der Investitionsobjekte, besonders unterstrichen.

Den mannigfachen Schwierigkeiten, denen nicht nur die Investitionstätigkeit, sondern vor allem die Industrieproduktion gerade auch in den nicht führenden Zweigen unterliegen, werden im Bericht die günstigen Folgen gegenübergestellt, die sich aus der Verwirklichung des „neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung der Volkswirtschaft“ ergeben werden. Hierbei geht es weniger um kurzfristig wirksame Erfolge als vielmehr darum, auf längere Frist die seit drei Jahren sichtbare Entwicklungsschwäche der mitteleuropäischen Wirtschaft zu überwinden. In dem Beschluß des Staatsrats über die nach diesem System geforderte grundlegende Umstellung in Organisation und Methodik von Planung und Lenkung wird ausgeführt, daß die Grundlagenforschung über die anzuwendenden Kennziffern und Methoden kaum erst begonnen habe und auch die Auswertung einiger in diese Richtung gehenden Experimente in einzelnen Industriezweigen noch im Gange sei.

Gegenstand *)	Einheit †)	1962								1963							
		Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juni	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juni		
Anzahl der Werktage		20,2	22,8	23,7	21,0	23,8	21,2	19,2	22,8	20,8	22,0	20,8	21,8	18,2	23,8		
<b>Kredit- und Nichtbanken <sup>13)</sup></b>																	
Zentralbankensystem	Mill. DM	E	2654	2487	2746	2498	2322	2446	3012	2222	2310	2253	2281	2291	2270	2250	
Kreditbanken	"	"	52867,0	52639,5	52690,5	53697,2	52894,3	53321,7	54905,7	54041,7	54751,9	55380,4	55261,2	55481,1	57200,8	"	
an Wirtschaft u. Private	"	"	44520,2	44384,8	44471,9	45316,3	44648,0	44942,3	46345,6	45544,8	46133,6	46909,4	46813,0	46854,1	48504,2	"	
kurzfristige Kredite	"	vH	68,1	67,4	66,8	66,9	65,7	65,3	65,6	64,5	64,4	64,5	64,1	64,0	64,7	"	
dar. Wechselkredite	"	"	28,1	28,3	28,0	27,6	27,3	27,1	28,9	27,8	27,1	26,9	27,0	27,3	26,7	"	
mittelfristige Kredite	"	"	13,2	13,6	14,0	14,0	14,7	15,0	15,3	16,0	16,1	16,2	16,2	16,2	16,3	"	
langfristige Kredite	"	"	18,7	19,0	19,2	19,1	19,6	19,7	19,1	19,5	19,5	19,3	19,7	19,8	19,0	"	
an öffentl.-rechtl. Körperschaften	Mill. DM	"	1544,3	1535,0	1506,1	1576,2	1599,5	1602,8	1644,5	1567,6	1588,2	1553,9	1595,0	1622,6	1674,6	"	
Wertpap. u. Konsortialbeteiligung	"	"	6622,5	6719,7	6712,5	6804,7	6646,8	6776,6	6915,4	6929,3	7030,1	6917,1	6853,2	7004,4	7022,0	"	
Übrige Kreditinstitute <sup>14)</sup>	"	"	144372,6	146043,1	147807,1	149728,3	151455,4	153502,3	154602,8	157248,5	158727,2	160726,7	162228,9	164587,7	166641,4	"	
an Wirtschaft u. Private	"	"	101673,3	102635,6	103902,4	105668,6	107023,5	108668,9	110115,6	110718,9	111816,1	113345,9	114527,5	116251,8	118041,1	"	
kurzfristige Kredite	"	vH	19,5	18,9	18,5	18,9	18,5	18,4	18,4	18,3	18,4	18,9	18,6	18,5	18,9	"	
dar. Wechselkredite	"	"	6,8	6,8	6,7	6,7	6,6	6,5	6,6	6,5	6,5	6,6	6,6	6,7	6,7	"	
mittelfristige Kredite	"	"	8,6	8,7	8,8	8,8	8,9	9,0	9,0	9,0	8,9	8,9	9,1	9,1	9,1	"	
langfristige Kredite	"	"	71,9	72,4	72,7	72,3	72,6	72,6	72,6	72,7	72,7	72,2	72,3	72,4	72,0	"	
an öffentl.-rechtl. Körperschaften	Mill. DM	"	24284,5	24762,7	24964,4	25184,5	25338,4	25776,3	25792,3	26749,1	26782,2	27028,2	26956,2	27281,5	27460,0	"	
Wertpap. u. Konsortialbeteiligung	"	"	18408,8	18644,8	18940,3	18975,2	19093,5	19042,1	18694,9	19780,5	20128,9	20352,6	20744,9	21054,4	21140,3	"	
<b>Bargeldumlauf und Bank- einlagen <sup>15)</sup></b>																	
Bargeldumlauf außerhalb der Kreditinstitute	Mill. DM	E	23821	23653	24009	24330	23910	24997	24164	23631	24402	24812	24491	25295	25537	25333	
Sicht- u. Termineinlagen, ges. <sup>12)</sup>	"	"	63482	64031	63336	64987	64238	64406	67459	64615	64533	65225	65339	65771	67922	66996	
von Wirtschaft und Privaten	"	"	42926	43854	44012	43690	45215	45608	47699	45193	45068	44188	45950	46302	46653	47223	
Sichteinlagen	"	vH	71,7	72,1	72,1	72,2	72,0	72,3	72,7	70,5	70,1	69,9	70,0	70,3	71,1	71,4	
Termineinlagen	"	"	28,3	27,9	27,9	27,8	28,0	27,7	27,3	29,5	29,9	30,1	30,0	29,7	28,9	28,6	
von deutschen öffentl. Stellen <sup>12)</sup>	Mill. DM	"	20556	20177	19324	21297	19023	18798	19760	19422	19165	21042	19389	19469	21869	19773	
Sichteinlagen bei Kreditinsti- tuten außerh. d. Zentralbankensystems	"	vH	19,6	18,4	20,1	19,2	19,4	22,8	27,0	21,4	23,2	19,6	20,5	22,0	21,1	20,8	
Sichteinlagen beim ZBS <sup>12)</sup>	"	"	29,4	29,4	23,7	31,7	26,8	21,6	21,7	25,2	22,9	32,7	28,9	24,8	33,0	28,5	
Termineinlagen	"	"	51,0	52,2	56,2	49,1	53,8	55,6	51,3	53,4	53,9	47,7	50,6	53,2	45,9	50,7	
ERP-Sondervermögen	Mill. DM	"	315	393	369	370	348	316	166	406	407	351	320	290	283	556	
Spareinlagen	"	"	64702	65090	65567	66019	66660	66946	69254	71013	72254	73043	73541	74004	74516	75276	
<b>Deutsche Bundesbank</b>																	
Gold und Devisen, gesamt	Mill. DM	E	27282,2	27203,6	27287,6	28128,4	28387,0	28103,2	28037,7	27355,4	27423,7	27992,9	28029,8	28985,7	29037,7	29281,7	
Gold	"	"	14439,3	14440,7	14441,4	14445,9	14447,2	14448,5	14491,1	14551,4	14634,7	14768,9	14769,6	14770,3	14786,9	14816,3	
Guthaben bei ausländisch. Banken	"	"	12547,5	12453,6	12558,0	13399,5	13715,2	13389,7	13218,5	12538,7	12492,8	12920,2	12934,3	13857,6	13890,1	14127,1	
Sorten, Wechsel, Schecks	"	"	295,4	309,3	288,2	283,0	224,6	265,0	329,1	265,3	246,2	303,8	325,9	357,8	360,7	338,3	
<b>Wertpapiermarkt</b>																	
Absatz an festverz. Schuldver- schreibungen und Aktien <sup>2)</sup>	Mill. DM	S	703,4	1863,4	1058,4	861,0	982,3	767,0	1087,4	2335,8	1477,9	1313,0	1592,7	1314,9	1034,0	1797,3	
Pfandbriefe	"	vH	38,0	21,5	33,1	37,1	36,3	35,6	40,1	20,2	16,5	22,1	15,8	21,3	27,9	24,7	
Kommunalobligationen	"	"	24,9	13,2	17,4	12,8	12,2	18,0	12,2	16,5	15,9	26,1	23,7	23,1	23,2	14,7	
Öffentliche Anleihen	"	"	2,8	34,1	34,0	8,8	31,4	0,1	23,0	33,1	43,1	5,3	39,3	31,8	30,1	26,0	
Industrieobligationen	"	"	11,3	13,9	2,4	6,5	4,1	18,3	—	5,0	11,0	11,4	6,3	11,4	1,5	19,1	
Aktien	"	"	7,4	8,9	7,7	5,1	10,9	17,6	20,6	4,5	6,5	13,2	1,9	3,0	4,1	5,8	
Kursdurchschnitt <sup>3)</sup>	31.12.53	"															
Aktien <sup>4)</sup>	=100	D	499	484	465	460	421	470	494	475	463	463	475	517	527	524	
4%ige Wertpapiere	"	vH	102,20	102,25	102,24	102,13	101,40	101,48	101,85								
5%ige Pfandbriefe	"	"	114,61	114,88	115,02	114,96	113,61	113,39	114,09	115,24	116,00	116,55	116,88	116,94	116,93	117,07	
5%ige Kommunalobligationen	"	"	114,13	114,29	114,36	114,39	113,42	113,01	113,43	114,18	114,77	115,17	115,56	115,58	115,57	115,60	
5%ige Industrieobligationen	"	"	116,04	116,19	116,27	116,15	114,90	114,73	115,41	116,52	117,53	117,91	118,24	118,24	118,23	118,53	
8%ige Industrieobligationen <sup>5)</sup>	"	"	103,61														
<b>Finanzen</b>																	
Kassenmäßige Einnahm. aus Steuern des Bundes und der Länder <sup>6)</sup>	Mill. DM	S	8249,9	5175,3	5538,3	7998,0	5261,4	5725,5	9446,5	5801,5	4976,0	7979,9	4915,6	5967,9	8845,3		
Besitz- und Verkehrsteuern <sup>7)</sup>	"	"	5420,4	2244,1	2308,8	5157,2	2002,2	2220,8	6313,4	2567,1	2174,7	5418,2	2131,7	2758,5	5839,9	2247,7	
Lohnsteuer	"	"	955,1	1034,6	1034,4	1102,6	1172,0	1141,9	1298,2	1418,0	978,1	806,8	914,4	954,4	1137,6	1095,4	
Veranl. Einkommenst.	"	"	2328,4	391,4	258,2	2217,1	262,0	224,6	2631,4	424,3	328,5	2559,4	495,2	480,9	2599,4	406,5	
Körperschaftsteuer	"	"	1544,5	186,9	122,6	1447,8	120,3	122,7	1927,1	208,1	129,6	1538,4	199,7	160,3	1538,8	150,6	
Umsatzsteuer	"	"	1559,7	1622,5	1634,2	1611,1	1660,1	1787,2	1741,9	1945,1	1446,1	1334,5	1527,6	1610,3	1715,2	1585,1	
Zölle und Verbrauchst.	"	"	1212,2	1224,1	1263,6	1199,1	1531,6	1350,5	1343,2	1229,9	1019,4	1184,3	1189,6	1256,9	1260,2	1434,1	
Lastenausgleichsabgaben <sup>8)</sup>	"	"	57,6	82,6	331,7	80,6	67,5	367,0	48,0	59,3	335,8	42,9	66,7	351,5	29,2		
<b>Außenhandel</b>																	
Einfuhr, insgesamt	Mill. DM	S	4140	4203	3944	3885	4284	4443	4444	3745	3748	4666	4421	4512	4156	4544	
Ausfuhr, insgesamt	"	"	4297	4483	4162	4356	4729	4530	4803	3801	3951	4982	4807	5168	4344	4954	
Saldo <sup>9)</sup>	"	"	+ 157	+ 280	+ 218	+ 471	+ 445	+ 147	+ 353	+ 56	+ 203	+ 316	+ 386	+ 656	+ 188	+ 410	
Einfuhrvolumen <sup>10)</sup>	"	"	4695	4741	4611	4520	5017	5017	5022	4347	4309	5408	5155	5299	4777	5280	
Ausfuhrvolumen <sup>10)</sup>	"	"	4144	4269	4000	4192	4517	4436	4618	3608	3797	4888	4705	5097	4255	4780	
Terms of Trade <sup>11)</sup>	1954=100	D	118,2	118,0	120,9	120,9	123,5	116,9	117,5	122,1	119,5	118,6	118,6	118,8	117,2	120,9	
<b>Einfuhr</b>																	
Güter der Ernährungswirtschaft.	Mill. DM	S	1263	1080	997	938	1110	1170	1238	935	930	1169	1065	1104	944	1089	
Rohstoffe	"	"	754	737	778	695	686	690	764	693	656	817	807	818	722	841	

Gegenstand	Einheit †)	1961	1962	1962						1963								
				Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni			
<b>Bevölkerung<sup>1)</sup></b>																		
Geburtenüberschuß, absolut . . .	Anzahl	S	79072	65106	4271	3332	-1800	2857	6283	5218	4274	4439	.	.	.	.	.	.
„ je 1000 d. Bevölkerg.	Jahresbasis		4,6	3,8	3,0	2,5	-1,0	2,1	4,3	3,8	3,0	3,4	.	.	.	.	.	.
<b>Industrie<sup>1) 2)</sup></b>																		
Bruttproduktion (o. Bauleistg.) <sup>3)</sup>	Mill. DM-Ost	S	75305	79871	6250	6116	6923	6161	6573	6803	6141	6113	7096	.	.	.	.	.
dar. volkseigene Betriebe . . .	vH		84,9	85,0	85,4	85,1	85,4	85,1	84,8	84,9	85,2	85,2	85,3	.	.	.	.	.
„ halbstaatl. Betriebe . . .	„		8,2	8,6	8,2	8,5	8,4	8,5	8,7	8,6	8,6	8,7	8,7	.	.	.	.	.
„ private Betriebe . . .	„		3,5	2,8	2,8	3,0	2,9	2,9	2,9	2,8	2,6	2,6	2,6	.	.	.	.	.
Index d. ind. Bruttproduktion	1955 = 100		163,7	173,6	163,0	159,6	180,6	160,7	171,5	177,5	160,2	159,5	185,1	.	.	.	.	.
dar. Grundstoffindustrie . . .	„		163,4	173,1	168,1	158,6	179,0	164,6	176,1	175,4	159,0	157,3	184,7	.	.	.	.	.
„ Metallverarbeitende Ind.	„		191,2	209,6	190,0	192,4	220,4	192,4	203,6	220,0	195,7	203,7	233,8	.	.	.	.	.
„ Leichtindustrie . . .	„		145,5	152,8	147,4	144,7	161,5	140,5	152,8	156,3	142,1	138,8	159,0	.	.	.	.	.
„ Nahr.- u. Genußm.-Ind.	„		143,6	143,3	133,3	121,0	144,1	129,1	135,7	139,6	180,0	125,9	141,8	.	.	.	.	.
Produkt. ausgewähl. Erzeugnisse																		
Elektroenergie . . .	Mill. kWh		42515	45075	4009	3583	3895	3475	3570	3417	4242	3720	4035	.	.	.	.	.
Rohbraunkohle . . .	Mill. t		237,0	244,9	20,8	19,0	21,3	20,1	18,3	20,3	21,6	20,4	22,0	.	.	.	.	.
Braunkohlenbriketts . . .	1000 t	S	57996	59726	4978	4544	5103	4961	5025	4982	4825	4629	5227	.	.	.	.	.
Robeisen . . .	„		20 30,9	20 75,3	180,9	164,6	166,9	174,5	180,2	170,5	170,0	166,1	181,9	.	.	.	.	.
Rohestahl in Blöcken . . .	„		3444,4	3622,4	308,6	272,4	311,5	300,3	316,5	300,1	284,6	218,0	323,1	.	.	.	.	.
Walzstahl, warmgewalzt <sup>4)</sup> . . .	„		2371,1	2453,4	193,5	200,6	222,3	194,1	198,9	207,2	190,1	189,8	218,1	.	.	.	.	.
Schwefelsäure . . .	1000 t SO <sub>3</sub>		668,1	702,9	61,3	54,2	62,8	58,2	58,1	57,7	58,1	56,0	61,6	.	.	.	.	.
Kalziumcarbid . . .	1000 t		951,3	1013,2	86,6	78,0	87,3	80,7	86,5	81,9	80,8	82,3	94,4	.	.	.	.	.
Stickstoffdünger . . .	1000 t N		330,1	338,2	28,6	25,9	30,2	28,4	28,8	25,9	22,0	25,8	31,0	.	.	.	.	.
Phosphordünger . . .	1000 t P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>		171,9	181,0	13,7	14,8	16,7	14,3	17,7	16,1	12,3	13,1	19,4	.	.	.	.	.
Synthetischer Kautschuk . . .	t		89859	89044	7376	7255	7661	7256	7523	7325	6759	7065	7777	.	.	.	.	.
Zement . . .	1000 t		5275,3	5432,2	430,5	382,3	468,5	465,0	490,0	464,4	306,3	243,5	371,6	.	.	.	.	.
Kühlschränke . . .	Stück		166094	191560	15817	15833	17522	14809	16091	16561	10351	15410	21103	.	.	.	.	.
Fernsempfänger . . .	„		373960	461187	35353	33796	38819	34006	38117	40783	44703	44275	49809	.	.	.	.	.
Baumwollgewebe . . .	Mill. qm		263,5	284,5	21,5	22,0	24,0	21,0	23,3	25,6	20,8	16,8	23,5	.	.	.	.	.
Zellstoff aller Sorten . . .	1000 t atro		341,6	344,2	29,2	27,2	30,1	28,9	28,6	26,3	28,1	25,7	29,9	.	.	.	.	.
Papier aller Sorten . . .	1000 t		564,3	583,8	50,7	46,7	53,1	45,6	47,6	45,5	46,5	42,5	52,5	.	.	.	.	.
Karton und Pappe . . .	„		270,4	283,5	23,2	24,4	25,7	21,5	23,6	23,5	21,1	19,9	26,0	.	.	.	.	.
Margarine . . .	„		177,3	206,5	9,7	17,7	16,3	16,4	15,7	17,8	12,9	16,6	16,8	.	.	.	.	.
<b>Bauindustrie<sup>1)</sup></b>																		
Produktion insges. . . . .	Mill. DM	S	5333	5670	339,8	365,0	432,5	466,1	496,6	540,3	218,1	241,8	388,1	.	.	.	.	.
dar. volkseigene Betriebe . . .	„		4539	4846	290,2	311,2	361,2	392,8	417,8	455,4	173,1	191,6	320,9	.	.	.	.	.
Produktionsarbeiter in VEB <sup>4)</sup> . . .	1000	D	172,3	165,8	163,6	166,9	166,0	164,0	166,8	165,9	154,8	157,2	156,9	.	.	.	.	.
<b>Landwirtschaftl. Produktion<sup>1)</sup></b>																		
Schlachtvieh (ohne Geflügel)	1000 t	S	1326,8	1101,1			288,3			231,7								
Lebendgewicht	„																	
Kuhmilch (3,5 % Fettgehalt)	„		5611,9	5215,8	386,2	338,7	379,9	368,5	456,2	517,5	400,8	360,2	418,0	.	.	.	.	.
<b>Verkehr<sup>1)</sup></b>																		
Gütertransportmenge, insges. . .	Mill. t	S	548,9	579,6	43,7	41,9	46,4	45,8	50,0	49,2	39,0	38,0	45,0	.	.	.	.	.
dar. Anteil Reichsbahn . . .	vH		45,3	44,8	47,3	45,3	46,3	46,7	45,0	44,3	45,1	46,8	47,3	.	.	.	.	.
„ Kraftwagen . . .	„		52,2	52,8	51,1	52,6	51,3	50,7	52,4	54,1	54,1	52,4	50,7	.	.	.	.	.
Gütertransportleistung, insges. . .	Mill. tkm	S	53557	59527	4373	4103	4782	4811	4970	4852	4424	4023						
davon Anteil Reichsbahn <sup>5)</sup> . . .	vH		64,8	62,9	70,1	65,7	64,8	65,3	65,5	63,9	56,0	59,4						
„ Binnenschifffahrt <sup>6)</sup> . . .	„		4,1	3,6	1,9	3,2	3,6	4,1	4,5	4,8	0,0	0,1						
„ Seeschifffahrt . . .	„		21,2	24,0	18,3	21,3	22,4	21,9	20,7	21,4	34,8	30,6						
„ Kraftwagen . . .	„		9,9	9,5	9,7	9,8	9,2	8,7	9,3	9,9	9,2	9,9						
<b>Einzelhandel<sup>1)</sup></b>																		
Einzelhandelsumsatz, insges. . .	Mill. DM-Ost	S	47584	47317	3354	3400	3956	3868	3794	3967	3150	3270	3850	.	.	.	.	.
dav. Nahrungs- u. Genußmittel . . .	vH		55,1	56,4	57,3	56,8	56,9	56,4	56,9	57,1	60,0	58,7	57,8	.	.	.	.	.
Industriewaren . . .	„		44,9	43,6	42,7	43,2	43,1	43,6	43,1	42,9	40,0	41,3	42,2	.	.	.	.	.
Umsatzanteil HO <sup>7)</sup> . . .	„		44,7	42,6	43,7	43,7	43,8	42,5	42,3	42,5	40,7	41,3	42,5	.	.	.	.	.
„ Konsum . . .	„		33,4	33,3	33,6	33,5	33,2	32,7	32,3	32,9	33,6	33,8	33,8	.	.	.	.	.
„ Priv. Einzelhandel . . .	„		21,9	24,1	22,7	22,8	23,0	24,8	25,4	24,6	25,7	24,9	23,7	.	.	.	.	.
<b>Interzonenhandel<sup>8)</sup></b>																		
Bezüge aus dem Währungsgebiet der DM-West	1000 VE <sup>9)</sup>	S	872859	852712	49840	31882	47525	45655	66042	71038	56147	47278	52378	62521	68537	63010		
a) Bundesgebiet o. Berlin (West)	„		802267	788284	44275	28730	45742	41281	61153	63594	52614	44621	49599	58839	61404	59886		
dar. Nahrungsmittel . . .	„		27892	87975	5298	3797	10060	5426	5977	5297	8427	4195	5965	19132	13768	6744		
„ Maschinen . . .	„		105098	59058	8869	1815	2721	4579	2382	2921	5285	4011	3514	4184	6433	3022		
„ Eisen und Stahl . . .	„		220986	217448	7999	7605	6311	5070	17412	18631	7859	6986	6943	5217	6716	15399		
„ Chemische Erzeugnisse . . .	„		102970	64488	3387	3294	4797	6941	8463	5782	4732	5456	8748	8367	9109	6509		
b) Berlin (West) . . .	„		64592	64428	5565	3152	1783	4374	4889	7444	3533	2857	2779	3682	7133	3124		
dar. Elektrotechn. Erzeugnisse . . .	„		19370	7655	1068	213	435	521	126	98	366	576	614	943	1293	885		
Lieferungen in das Währungsgebiet der DM-West	„		940916	914446	86571	63528	69594	70050	80197	89760	66369	54907	75731	93993	97509	82765		
a) Bundesgebiet o. Berlin (West)	„		775492	748528	74310	52951	56701	56041	59054	67482	56662	46515	64509	76287	81275	66382		
dar. Benzin, Oel, Teer usw. . .	„		177309	190618	17420	14193	12506	15332	17991	19512	15210	7524	16405	17689	20606	18797		
„ Maschinen . . .	„		62280	56598	6716	3315	3735	5859	4341	4863	3806	1978	2477	4466	4019	2959		
„ Textilien . . .	„		97311	77531	9535	50												

Gegenstand	Einheit†)		1962									1963					
			April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni
<b>UdSSR</b>																	
Kohle, gesamt <sup>1)2)</sup>	Mill. t	VS	.	.	128	.	.	129	.	.	130	.	.	131	.	.	131
Erdöl	"	"	.	.	45,6	.	.	47,7	.	.	49,0	.	.	48,6	.	.	50,4
Stromerzeugung, gesamt	Mrd. kWh	"	.	.	98,1	.	.	57,0	.	.	132,0	.	.	95,9	.	.	108,4
Eisenerz	Mill. t	"	.	.	31,6	.	.	33,0	.	.	32,9	.	.	32,7	.	.	34,3
Roheisen	"	"	.	.	13,7	.	.	13,8	.	.	14,4	.	.	14,1	.	.	14,6
Rohstahl	"	"	.	.	18,9	.	.	18,9	.	.	19,8	.	.	19,5	.	.	20,1
Walzwerkserzeugnisse	"	"	.	.	14,5	.	.	14,7	.	.	15,4	.	.	15,5	.	.	15,5
Kraftfahrzeuge <sup>3)</sup>	1 000 St.	"	.	.	143	.	.	145	.	.	146	.	.	147	.	.	146
Traktoren <sup>4)</sup>	"	"	.	.	71	.	.	74	.	.	77	.	.	79	.	.	80
Zement	Mill. t	"	.	.	14,3	.	.	14,3	.	.	15,3	.	.	14,9	.	.	15,4
Schwefelsäure	"	"	.	.	1,5	.	.	1,5	.	.	1,5	.	.	1,7	.	.	1,7
Mineraldünger, ges. (Reingehalt)	"	"	.	.	4,3	.	.	4,2	.	.	4,8	.	.	4,6	.	.	4,8
Baumwollgewebe	Mrd. qm	"	.	.	1,3	.	.	1,2	.	.	1,2	.	.	1,3	.	.	1,2
Papier, ges.	Mill. t	"	.	.	0,7	.	.	0,7	.	.	0,7	.	.	0,7	.	.	0,7
<b>Bulgarien</b>																	
Kohle, gesamt <sup>1)2)</sup>	1 000 t	VS	.	.	5287	.	.	5269	.	.	5157	.	.	4610	.	.	5500
Stromerzeugung, gesamt	Mill. kWh	S/VS	454	489	522	532	536	516	523	518	558	531	509	578	.	.	1665
Kupfererzkonzentrat 20%	1 000 t	"	6,7	7,3	7,8	8,2	8,6	7,9	8,7	8,3	8,3	5,6	7,3	8,1	.	.	22,9
Bleierzkonzentrat 70%	"	"	10,8	11,3	11,1	11,8	13,1	11,6	12,5	11,5	11,1	9,6	8,9	10,7	.	.	32,9
Rohstahl	"	"	34,7	36,8	34,9	35,9	35,2	33,5	34,4	37,8	38,0	33,4	34,5	42,0	.	.	
Stickstoffdünger (Reingehalt)	"	"	8,2	8,4	8,0	6,8	7,0	7,6	7,4	8,2	8,2	6,4	5,5	7,7	.	.	
<b>Polen</b>																	
Bruttoproduktion d. soz. Ind.	1955 = 100	S	176,7	193,0	188,1	178,6	188,4	189,1	206,2	210,6	202,3	181,3	173,2	203,0	189,4	201,3	193,7
Steinkohle	1 000 t	"	8528	9230	8812	9172	9494	8910	9734	9491	8433	9501	8853	9838	9145	9745	8712
Koks <sup>3)</sup>	"	"	1052	1087	1061	1100	1116	1092	1147	1118	1158	1157	1048	1184	1143	1181	1142
Stromerzeugung, gesamt	Mill. kWh	"	2713	2769	2598	2667	2785	2863	3226	3312	3492	3363	2965	3234	2883	2903	2715
Roheisen <sup>7)</sup>	1 000 t	"	424	439	429	447	457	438	450	438	470	444	404	472	444	470	445
Rohstahl	"	"	616	650	631	645	634	630	660	651	687	633	598	695	655	673	662
Walzwerkserzeugnisse	"	"	419	436	434	439	437	444	457	437	432	431	429	480	428	461	448
Zink	"	"	13,1	15,2	14,3	15,4	15,3	16,4	15,8	16,4	13,3	13,1	15,9	15,2	15,7	15,1	
Stickstoffdünger, (Reingehalt)	"	"	25,5	26,4	24,8	23,8	24,5	25,2	26,6	27,4	28,7	22,3	25,1	30,1	27,2	26,2	27,1
Baumwollstoffe	Mill. m	"	56,6	60,8	61,7	58,8	62,1	60,6	58,9	59,7	57,2	56,0	51,8	64,6	58,9	63,1	57,0
Beschäftigte in soz. Industrie	1 000	"	3170	3176	3193	3212	3221	3278	3339	3355	3346	3289	3279	3291	3304	3311	
Einzelhandelsumsatz <sup>8)</sup>	Mrd. Zloty	"	21,3	19,2	20,2	19,6	20,4	20,8	22,4	21,3	24,7	15,9	16,6	21,1	22,5	21,3	20,6
Einfuhr, gesamt	Mill. Zloty	"	496,5	648,5	745,2	473,0	624,0	589,9	600,6	698,5	1030,5	388,7	451,7	794,8	545,2	714,3	
Ausfuhr, gesamt	"	"	423,5	460,4	785,2	369,0	496,0	669,6	442,3	634,1	976,5	281,4	302,9	669,1	417,3	606,7	
Einfuhr aus den Ostblockstaaten <sup>9)</sup>	"	"	316,0	401,3	449,8	238,5	387,3	400,6	411,1	457,0	652,8	270,6	306,0	513,8	382,5	436,2	
Ausfuhr nach d. Ostblockstaaten <sup>9)</sup>	"	"	250,8	275,5	440,3	217,9	291,6	405,9	277,6	383,4	611,7	138,0	178,5	423,3	245,5	381,1	
<b>Tschechoslowakei</b>																	
Bruttoprod. d. gesamten Industrie	in vH d. entspr. Zeitraums d. Vorjahrs	VS	.	.	107,9	.	.	105,6	.	.	105,5	.	.	96,6	.	.	
Steinkohle, Bruttoprod.	1 000 t	S/VS	.	.	6977	.	.	6920	.	.	7291	.	.	7157	.	.	
Braunkohle <sup>10)</sup>	"	"	.	.	16284	.	.	16906	.	.	16591	.	.	16321	.	.	
Koks, gesamt	"	"	.	.	2204	.	.	2281	.	.	2314	.	.	2234	.	.	
Stromerzeugung, gesamt	Mill. kWh	"	.	.	6889	.	.	6797	.	.	7686	.	.	7273	.	.	
Eisenerz, roh	1 000 t	"	.	.	900	.	.	826	.	.	854	.	.	892	.	.	
Roheisen	"	"	.	.	1294	.	.	1332	.	.	1286	.	.	1118	.	.	
Rohstahl	"	"	.	.	1936	.	.	1939	.	.	1943	.	.	1684	.	.	
Walzwerkserzeugnisse <sup>11)</sup>	"	"	.	.	1299	.	.	1268	.	.	1262	.	.	1071	.	.	
Personenkraftwagen	Stück	"	.	.	16220	.	.	14625	.	.	17041	.	.	14811	.	.	
Chemische Düngemittel <sup>12)</sup>	1 000 t	"	.	.	86,8	.	.	78,5	.	.	88,2	.	.	78,3	.	.	
Baumwollgewebe <sup>13)</sup>	Mill. m	"	.	.	129,2	.	.	113,1	.	.	121,8	.	.	123,8	.	.	
Beschäftigte in der Industrie <sup>15)</sup>	1 000	VD	.	.	2414	.	.	2451	.	.	2479	.	.	2431	.	.	
Einfuhr, gesamt	Mill. Kcs	VS	.	.	3788	.	.	3591	.	.	4133	.	.	3106	.	.	
Ausfuhr, gesamt	"	"	.	.	4156	.	.	3813	.	.	4300	.	.	3488	.	.	
Einfuhr aus den Ostblockstaaten <sup>9)</sup>	"	"	.	.	2580	.	.	2531	.	.	3050	.	.	2124	.	.	
Ausfuhr nach d. Ostblockstaaten <sup>9)</sup>	"	"	.	.	2982	.	.	2787	.	.	3009	.	.	2438	.	.	
<b>Rumänien</b>																	
Kohle, gesamt <sup>1)14)</sup>	1 000 t	S	762	765	815	799	772	797	852	864	822	779	769	878	.	.	
Erdöl	"	"	960	993	974	1016	1020	988	1019	993	1022	1014	921	1025	.	.	
Stromerzeugung, gesamt	Mill. kWh	"	762	780	766	816	804	838	917	923	999	945	890	982	.	.	
Eisenerzförderung	1 000 t	"	139,8	136,5	144,3	156,8	152,3	146,9	166,4	163,9	165,9	137,9	160,9	183,1	.	.	
Rohstahl	"	"	207,3	204,5	209,9	214,6	209,9	208,4	219,0	215,9	220,8	181,4	190,2	236,9	.	.	
Beschäftigte in ges. Industrie	1 000	VD	.	.	1450,3	.	.	1484,3	.	.	1497,8	.	.	1484,0	.	.	
<b>Ungarn</b>																	
Nettoprod. der staatl. Industrie	1960 = 100	S	103	120	124	118	122	129	132	126	125	113	106	125	112	128	
Kohle, gesamt <sup>1)15)</sup>	1 000 t	"	2125	2463	2469	2434	2437	2356	2549	2383	2310	2597	2512	2555	2292	2565	
Stromerzeugung, gesamt	Mill. kWh	"	700	744	722	723	730	748	822	800	843	845	774	814	723	757	
Bauxit	1 000 t	"	108	140	141	141	145	138	152	113	123	100	95	113	103	136	
Rohstahl	"	"	191	197	189	204	198	195	201	196	201	198	181	207	200	209	
Beschäftigte in der Industrie <sup>16)</sup>	1 000	VD	.	.	1376	.	.	1422	.	.	1417	.	.	1394	.	.	
<b>Jugoslawien</b>																	
Bruttoproduktion d. ges. Industrie	1962 = 100	S	94	98	103	91	101	105	114	108	114	91	96	114	115	114	
Kohle, gesamt <sup>1)17)</sup>	1 000 t	"	1888	1910	2030	1923	2211	2117	2213	2114	2276	2065	2248	2390	2284	2120	
Stromerzeugung, gesamt	Mill. kWh	"	907	899	871	861	884	915	931	1021	1176	1154	1070	1187	1099	1079	
Rohstahl	1 000 t	"	127,6	125,0	136,6	132,1	131,8	121,4	137,7	133,8	136,9	118,2	112,9	135,7	142,9	137,3	
Elektrolytkupfer	"	"	2,8	4,1	5,0	4,9	4,9	4,4	4,3	3,6	3,1	2,6	1,7	2,1	3,3	4,8	
Blei, raff.	"	"	8,2	8,0	9,2	6,6	7,7	8,4	9,8	9,8	9,7	6,9	5,6	5,7	6,8	7,5	
Beschäftigte in soz. Industrie <sup>15)</sup>	1 000	D	1154	1165	1175	1180	1183	1191	1189	1184	1171	1174	1180	1184	1201		
Einfuhr, gesamt <sup>19)</sup>	Mrd. Dinar	S	23,8	25,1	20,8	26,9	22,7	21,0	18,6	19,7	23,7	21,8	20,4	27,3	29,2	30,1	
Ausfuhr, gesamt	"	"	12,5	16,3	17,1	17,3	18,0	20,4	21,2	21,1	22,9	16,4	15,3	19,3	18,6	19,1	
Einfuhr aus den Ostblockstaaten <sup>20)</sup>	"	"	4,0	5,0	4,7	4,7	4,0	4,3	4,9	4,9	7,3	5,8	3,0	4,3	4,7	5,8	
Ausfuhr nach d. Ostblockstaaten <sup>20)</sup>	"	"	2,8	4,5	4,8	3,8	4,5	5,6	4,8	4,5	7,1	4,4	3,3	4,9	5,0	4,1	

†) VS = Vierteljahressumme; MD = Durchschnitt aus 12 Monaten; S = Monatssumme; D = Monatsdurchschnitt; VD = Vierteljahresdurchschnitt.

1) Stein- und Braunkohle t = t. — 2) Von 1947 — 1959 betrug der durchschnittliche Anteil der Steinkohle einschließlich Anthrazit an der gesamten Kohlenförderung 71 vH. — 3) LKW, PKW und Autobusse. — 4) Tatsächliche Einheiten. — 5) Der Anteil der Steinkohle an der gesamten Kohlenförderung beträgt durchschnittlich 3 vH. — 6) Hütten- und Gaswerkskoks. — 7) Umgerechnet in Stahleinheiten. — 8) Lfd. Preise; ohne Gaststätten, Betriebsmittagsische, Direktverkäufe aus der Produktion und Deputate. — 9) Europäische und asiatische Ostblockstaaten ohne Jugoslawien. — 10) Ohne Lignit. — 11) Ohne Röhren. — 12) Reingehalt, Stickstoff- und Phosphordüngemittel. — 13) Unmittelbar in der Produktion — ohne Lehrlinge. Entsprechend der organisatorischen Struktur der Industrie v. 1.1.1963. — 14) 1955 und 1956 betrug der Anteil der Steinkohle an der gesamten Kohlenförderung je 2,8 vH. — 15) Von 1949 — 1960 betrug der durchschnittliche Anteil der Steinkohle an der gesamten Kohlenförderung 11 vH. — 16) Ohne Lehrlinge. — 17) Der Anteil der Steinkohle an der gesamten Kohlenförderung fiel von 8,2 vH 1953 auf 5,6 vH 1960. — 18) Einschl. soz. Bergbau. — 19) Einschl. Wirtschaftshilfe aus USA, Großbritannien und Frankreich. — 20) Ohne Albanien, Korea, Vietnam und Mongolei. — 21) Januar und Februar. — 2) Ab 1962 einschl. Vigoguerzeugnisse.